

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 5 S.
Insertionspreis:
die vierseitige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 88.

Samstag den 31. Juli

1886.

Bekanntmachungen.

Die Anmeldung von Pferden, Rindviehtieren und Schweinen

zum Zweck der Bewerbung um die am Volksfest zu Cannstatt am 28. September d. J. zur Verteilung kommenden Preise hat längstens bis 15. Septbr. d. J.

zum Zweck der Bewerbung um die am Volksfest zu Cannstatt am 28. September d. J. zur Verteilung kommenden Preise hat längstens bis 15. Septbr. d. J.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung in Nr. 27. des Wochenblatts für Landwirtschaft aufmerksam gemacht.
Den 30. Juli 1886.

Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.
B a n n.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinschied unseres lieben Vaters

Chr. Reiß, Metzger,

sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Augenleidende,

welche weniger bemittelt sind, untersucht und behandelt unentgeltlich und sorgt für möglichst billige Beschaffung der nötigen Medikamente und Brillen.

Dr. Gaupp, junior,
Schorndorf.

Die Ausführung der Erdarbeit

zur Herstellung einer Wasserleitung vom Abachwehr in meinem Garten (am Kirchhofweg) in meine Fabrik wird im Submissionswege vergeben.

Die Bedingungen liegen in meinem Komptoir zur Einsicht auf und werden schriftliche Offerte bis

Dienstag den 3. August, Abends

erbeten.
Schorndorf, den 27. Juli 1886.

Christ. Breuninger.

Sämmtliche Gummiwäsche

empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Carl Kraiss.

Garben-Band

sind stets vorrätig.

J. Merz.

Kirchen-Chor.

Singstunde: Freitag den 30. Juli. (Dölker N. 19. 33.)

wartet wurde, in den hiesigen deutschen Kreisen aufs freudigste überfaßt, da damit ein hochbedeutender Schritt in der Entwicklung des Deutschthums in Straßburg weiter gethan wurde. — Den Kaisermandatieren im Reichsland werden außer Kaiser Wilhelm der Prinzregent Luitpold von Bayern, der deutsche Kronprinz, der König von Sachsen und der Großherzog von Baden beizubehalten.

München, 26. Juli. Wie die N. N. bestimmt versichern, wird Fürst Bismarck auf seiner Reise nach Gastein in München eintreffen, um dem Prinzregenten seine Aufwartung zu machen. Der Fürst wird im Hotel des preussischen Gesandten absteigen und jedenfalls 1-1/2 Tage hier verweilen. — Die königlichen Galawagen und Schlitten sind nun der Besichtigung freigegeben. Sie befinden sich zur Zeit in der kgl. Wagenburg (Eingang links vom Marzall), wo sie nachmittags von 2-4 Uhr zu sehen sind. Das kgl. Schloß Linderhof wird vollständig erhalten und in aller Wärme dem öffentlichen Besuche freigegeben. Der Park und die höchst interessante Grotte sind bereits jetzt zugänglich.

Ausland.

Rom, 26. Juli. Der König hat für die Hinterbliebenen der an der Cholera Gestorbenen in Benebig 40 000 Fr. und für die Hinterbliebenen der in den anderen kleinen Gemeinden verstorbenen Personen 100 000 Fr. gespendet.

Newyork, 24. Juli. Ein hier aus Mexiko eingegangenes Telegramm meldet, daß zwischen 300 Mann mexicanischen Truppen und 1200 Yagui-Indianern in der Provinz Sonora ein Kampf stattfand, in welchem letztere besiegt wurden. Ihr Verlust bezifferte sich auf 40 Tode und 20 Gefangene, welche letztere erschossen wurden. Die Mexikaner hatten 10 Tode und 20 Verwundete.

Verschiedenes.

Die Verdeutschung der Speiselarzen, welche der Gastwirthstag in Anregung gebracht hat, macht entschiedene Fortschritte. Der hannoversche Zweigverein des Allgemeinen deutschen Sprachvereins, dessen Vorsitzender Rudolf v. Bennigsen ist, ist jetzt mit der Anforderung an die Gasthalter vorangegangen, die fremden Bezeichnungen der Speisen und Getränke von den Speisezetteln zu verbannen, und hat vielfach seine Bestrebungen von Erfolg begleitet gesehen.

Ueber die Größenverhältnisse des Kölner Domes kann sich nur derjenige einen annähernden Begriff machen, der sich der lobenden Mühe unterzieht, die Haupttürme zu besteigen. Aber selbst demjenigen, der zwischen den steinernen Laubgewinden und Strebsäulern staunend einherwandelt, bleibt noch manches ein Geheimnis. So repräsentirt u. A. die Bleibebachung des Doms ein Gewicht von 13 000 Centnern, während dieselbe eine Gesamtfläche von 11 000 Quadratmeter oder 7 Morgen einnimmt! Der neue Bodenbeleg geht seiner Vollenbung entgegen und auch in der Freilegung des Domes ist man einen guten Schritt weiter gekommen. Nur die innere Ausschmückung, wie Hochaltar, Kanzel und Lettner, ebenso die Portalarkaden, lassen noch auf passendem, stillgerechten Ersatz warten, und dürfte dieses Alles für unsere Generation wohl ein frommer Wunsch bleiben.

Der größte Diamant. Aus London schreibt man uns unterem 19. d. M.: Der König wurde am Samstag im Windsor-Schloß von dem Diamantenhändler Dohs ein in Südafrika gefundener Diamant gezeigt, der 180 Karat wiegt und der „kaiserliche Diamant“ genannt wird. Es ist der größte Brillant, den man kennt.

Regigiert, gedruckt und verlegt von J. Böcker, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

rentablen Geschäftszweig geschaffen hatte. Im Winter hat Lotzbringen einen ziemlich Vorrat von Wälfen, unter denen die zum großen Teil aus Offizieren der Garnison bestehenden Jagdgesellschaften nach Möglichkeit aufräumen. Die im Allgemeinen ziemlich dornenüberliegenden Jagd wird durch den aus Einheimischen und Eingewanderten gebildeten zahlreichen Jagdclubverein in erfreulicher Weise gehoben. Uebrigens zeigt sich Meister Hegrimm auch im Sommer, wie eben aus Albesdorf berichtet wird. So haust gegenwärtig ein Wolfspaar im Gemeindegewald Wirmingen und Bemeringen, macht die Gegend unsicher und versetzt die Schüler des heiligen Hubertus in die freudigste Jagdaufregung. Wenn an dem genannten Ungeziefer nicht genug ist, dem ist Gelegenheit geboten, auf die Fischotterpirsch zu gehen. Im vorigen Jahre erinnert sich Ihr Gewährsmann ungefähr fünf dieser Tiere in einem durch die Stadt fließenden Mofelarm ihr Spiel treiben gesehen zu haben.

Ess, 25. Juli. Gestern Abend nahm die Polizei hier die Verhaftung einer Dame vor. Nach der gemachten Anzeige nahm die Polizei eine Hausfuchung bei der jungen Dame (Ausländerin) vor, wobei über 70 verschiedene Schmuckstücke bei der Betreffenden vorgefunden wurden, welche fast sämtlich hiesige Geschäftsinhaber als das ihnen gehörige und auf unrechtmäßige Weise abhandelt gefommene Gut reclamirten. Die Dame gehörte allem Anschein nach den besseren Ständen an, soll kaum 16 Jahre zählen und sehr vermögend sein. Bei ihrer Verhaftung wurde sie von Krämpfen befallen und konnte darum nicht ins Gefängnis abgeführt werden, daher wird sie einstweilen in der Wohnung polizeilich bewacht. Die Untersuchung wird mit der größten Umsicht, aber auch Vorsicht geführt.

Von anderer Seite schreibt man uns: Samstag Abend gegen 8 Uhr wurde hier eine Diebin aus Rumänien verhaftet, welche seit ca. 3 Wochen mit ihrem Vater hier sich aufhält. Man fand bei Durchsuchung ihrer Effecten wertvolle Ringe, Schmuckstücke u., welche mehreren hiesigen Juwelieren gestohlen wurden und vermutet, daß die Betreffende, ein Mädchen von 20 Jahren, derartige Diebstähle bereits an anderen Orten verübt hat. Der Vater wußte übrigens nichts von dem Treiben seiner Tochter.

Frankfurt, 26. Juli. Ein Ausläufer und sein 18jähriger Sohn haben sich heimlich von hier entfernt, nachdem ersterer seinem Chef 1750 und letzterer dem seinigen etwas über 2000 M. gestohlen hatte. Sie haben sich jedenfalls nach Amerika begeben, wohin der ältere Flüchtling schon längst auswandern wollte, da seine Verwandtschaft bereits auf ähnliche Weise wie er jetzt vorausgeeilt war. — Hoffen wir, daß man die Diebe bei der Landung oder noch vorher — erwischt.

Offenbach a. M., 24. Juli. In dieser Woche ist der erste Pfeiler der im Bau begriffenen Brücke fertig gestellt worden. Den am Bau beschäftigten Arbeitsleuten wurde aus diesem Grunde eine kleine Festlichkeit bereitet.

Mannheim, 25. Juli. Das Feuer in der Callmann Reiss'schen Febrerfabrik kam, wie jetzt bekannt wird, gegen 11 Uhr vermutlich erst im Maschinenhause zu der Entfaltung, welche es zu einer so verberlichen Ausdehnung, auf die Warenvorräte befähigen konnte. Von den letzteren konnte immerhin ein großes Quantum geborgen werden. Schon um halb 1 Uhr sah die Feuerwehr ihre Anstrengung soweit von Erfolg gekrönt, daß jede weitere Gefahr als beseitigt angesehen werden konnte. Die gesamten Bureauuten und Wertgegenstände vermochte man in Sicherheit zu bringen.

Straßburg, 26. Juli. Die Landesztg. meldet amtlich die Zurdispositionstellung des Bezirkspräsidenten Bad und die Ernennung desselben zum Bürgermeister von Straßburg. Diese Ernennung des ersten deutschen Bürgermeisters von Straßburg hat, wenn sie auch er-

hort ein neues Abfaggebiet schaffen. Unter den Rohproducten ist von ganz besonderem Interesse eine Art Seide, über deren Herkunft man noch nicht ganz im Klaren ist, die aber ohne Zweifel nicht, wie man erst annahm, vegetabilischen Ursprungs ist, sondern aus einem Insekt herührt. Das Nähere hierüber bleibt weiteren Forschungen überlassen, doch wäre es nicht unmöglich, daß jenes Gespinnst einen vollständigen Umschwung in unserer Seidenproduction herbeiführen wird. Der Ausstellungskraum, wo die Gelbbek'sche Sammlung untergebracht ist, enthält auch eine kleine ethnographische Sammlung, welche der Reisende Baron Horn dem handelsgeographischen Verein zur Verfügung gestellt hat und welche die Typen der Eingeborenen von Holländisch-Indien veranschaulicht.

Stuttgart, 26. Juli. Nach Mitteilung der hier erscheinenden Württemb. Korresp. habe man in einigen Weinbergen der Eßlinger Berge gefunden, daß bereits erbsengroß herangewachsene Traubenbeeren zahlreich abfallen. Mehrere der Beeren seien hierauf dem Vorstand der Weinverh.-Gesellschaft Prof. Dr. Fraas übergeben worden, der dieselben mikroskopisch untersuchte und gefunden habe, daß die Beeren durch Anwesen eines Insekts zum Abfallen gebracht werden. Man sehe mit Spannung einer beruhigenden Erklärung des Herrn Professors entgegen.

Cannstatt, 27. Juli. Gestern vormittag extrant im Neckar ein neunjähriger Knabe, der gegen den Willen seiner Mutter in's Baden gegangen und sich zuweit hineingewagt hatte. Die Wadaufseher waren schnell zur Hand, aber das Leben war bereits entflohen, als man den Knaben ans Land brachte.

Die ersten reifen Trauben sind in Neckargartach an der Kammerz des Bäckers Waidmann zu sehen.

Gmünd, 26. Juli. In den letzten Tagen wurden hier drei Verhaftungen vorgenommen, sämtliche wegen Vergehen oder Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

Aus Franken, 26. Juli. Der am 27. Nov. 1885 wegen vieler Diebstähle und Einbrüche vom Landgericht Hall zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte Mich. Scheuring von Gummelsweiler ist aus der Irrenanstalt Wimmthal ausgebrochen und spurlos verschwunden. Er hat jedenfalls Geisteskrankheit vorgeführt, um leichter ausbrechen zu können.

Deutsches Reich.

Leipzig, 25. Juli. Der hiesige Ankunfts- und Verkehrsclub der bayerischen Staatsbahn ist heute durch ein in demselben ausgebrochenes Feuer vollständig in Asche gelegt worden.

Stettin, 25. Juli. Das hiesige königliche Eisenbahn-Betriebsamt hat, wie gemeldet wird, mittelst Anschlags auf den Bahnhofsstationen Folgendes bekannt gemacht: „Derjenige, welcher uns Personen, die noch zur Rückfahrt gültige Retourbilletts verkaufen, beziehungsweise kaufen und unberechtigter Weise zur Fahrt benutzen, so zur Anzeige bringt, daß auf Grund dessen die gerichtliche Bestrafung der Betreffenden erfolgt, erhält eine Belohnung bis zu 30 M.“

Mex, 24. Juli. Bei Beginn der heißen Jahreszeit werden auf der hiesigen Kreisdirektion alljährlich große Massen der besonders in der Umgegend von Mex häufig vorkommenden giftigen Kreuzottern abgeliefert und ein von der Regierung ausgefertigter Preis entgegengenommen. Die Ausrottung dieser giftigen Reptilien ist ja allerdings sehr wünschenswert, doch reichte der dafür ausgelegte Fonds bisweilen nicht hin, so daß die Preise heruntergesetzt werden mußten, zumal man nicht mit Unrecht einem Import von Jenseits der französischen Grenze zu begegnen hatte, und wir können ja unserem freundlichen Nachbarlande das überschüssige Gift ruhig belassen. Originell ist, daß die meisten Kreuzottern von einer Schlangenjägerin abgeliefert wurden, die sich mit ihrem Fang einen ganz

Schorndorf.
Wegban-Ufford.

Die Erstellung einer 40 Meter langen Wegbreite mit Steinvorlage im Stadtmab Brennen wird am **Montag den 2. August** früh 8 Uhr auf dem Plage vergeben. Zusammenkunft auf der neuen Schlichter-Stage am Steinbruch, Stadtfürster-Fischer.

Am **Donnerstag den 5. August** d. J. morgens 7 Uhr wird in Maholzweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: der **Gerstenertrag** von 14 Ar, der **Dinkelertrag** von 4 Ar und der Roggenertrag von 8 Ar. Kaufsliebhaber wollen sich bei Wirt Kutterhoff einfinden. Gerichtsvollzieher **Moser**.

Feuerwehr.

Kommenden Sonntag morgens 6 Uhr haben auszurücken: die 4. freiwillige Abt., die Einreißmannschaft und die Freiwilligen der Spritzen Nr. 1. und 3.

Das Kommando. NB. Das Ueberführen der Spritze Nr. 14 in die Vorstadt, das für Samstag bestimmt war, ist wegen des Erntegeschäfts bis auf Weiteres verschoben.

Gewerbe-Verein.

Samstag Abend 8 Uhr **Verammlung im Waldhorn.** Besprechung über den beabsichtigten Besuch der Ludwigsburger Gewerbe-Ausstellung und sonstige Mitteilungen. Die Mitglieder, sowie die sich bei dem Ausfluge anschließenden, werden hiemit freundlich eingeladen.

Frohsinn.

Samstag Abend 8 Uhr **Monatsversammlung im Lokal.** Zahlreiches Erscheinen erwartet. **Der Ausschuss.**

Dankfagung.

Die Unterzeichneten sind für den am 7. d. M. durch Blitzschlag entstandenen Brandschaden an Mobiliien von der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft durch deren Agenten, Fr. Weinchenk, Gemeinde-rat in Geradstetten, prompt ausbezahlt worden. Für diese sofortige Ausbezahlung sagen wir hiemit öffentlichen Dank und empfehlen diese Gesellschaft auf das Beste.

Jacob Ged.
Louis Weller, Schr.
Katharine Walmer.
Jacob Siegle.

Extra-Bug nach Augsburg.

Zum Besuch der Schwäbischen Kreis-Ausstellung in Augsburg findet **Samstag den 8. August** ein Extrazug statt. Stuttgart ab 1 Uhr morgens, Augsburg ab 8 Uhr abends. Rückfahrt 14 Tage lang auch mit jedem fahrplanmäßigen Zuge gestattet. Billette, II. Kl. 10 M. 50 S. III. Kl. 6 M. 80 S. wollen längstens bis **Mittwoch den 4. August** bei dem Unterzeichneten u. bei Herrn **Th. Weidlin, Königsstr. 58.** in Empfang genommen werden.

Fr. Schramm, Restaurateur, Kothestr.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Verste für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen. **Bordenau-Wein** (acht franz. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50 **Dfener** (ungar. Rotwein) " " " " 1.25 **Erlauer** " " " " " " 1.50 **Carlowitzer** " " " " " " 1.75 **Marjala-Wein** (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas 2.25 **Malaga** (braun u. rotgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas 2.25 **Keres** (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25 1/2 Fl. " 2.25 **Deidesheimer** Weißwein per Flasche mit Glas 1.15 **Forster** Auslese Weißwein per Flasche mit Glas 1.65 **Lolayer** Ausbruch per Originalflasche m. Gl. 75 S. 1 M. u. 1.50 **Muster** (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/2 " 2.25 sind fortwährend zu haben bei

Carl Horn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg. NB. Man verlange ausdrücklich mit solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!! In Schorndorf bei Conditor **Moser** Schmid's Nachfolger.

Vogelfreunde, Geflügel- und Taubenzüchter

von Stadt und Land werden zur Besprechung gemeinamer Interessen und Entwerfung eines Vereinsstatuts auf **Samstag den 1. August** d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr zu **Christian Böhringer** dahier freundlichst eingeladen.

Mehrere Tausend Mark hat aus einigen Pflichten gegen gute Sicherheit in beliebigen Posten auszulieihen **J. Ziegler, sen.**

7000 Mark hat im Auftrag zu 2% auszuleihen **G. Weil** i. Vorstadt.

700 Mark hat im Auftrag zu 4 1/2 % auszuleihen **Armenpfleger Strahlen.**

Bäckerei.

Am nächsten **Montag den 2. August**, Vormittags 10 Uhr verkauft der Unterzeichnete eine neu eingerichtete **Bäckerei** in Balmannsweiler mit ca. 125 Ar Acker und Wiesen, unter günstigen Kaufbedingungen und label Liebhaber ins Gasthaus zum "Röble" freundlichst ein. **J. Kaufmann**, Kommissiönär.

Schöne reine Saatwicken zu Herbstfütter, sowie Futterhabener bester Qualität empfiehlt **Aug. Pfeiderer.**

Einmachgläser Brauntweinkolben Wirtschaftsgläser Fliegengläser empfiehlt billigst **Fr. Speidel.**

Bienen-Zucker Feinsten empfiehlt billigst **J. Fr. Rieß.**

Cannstatter Volksfestlose Ludwigsb. Gewerbelose empfiehlt **Fr. Speidel.**

Drei Eimer guten Most verkauft **Gutenmann.**



Auskunft erteilt: **Chr. Wöhle** a. Röble; **J. Mayer**; **W. J. Widmann**; **Herrn Moser** a. Bahnhof u. **M. Sperle** in Schorndorf, sowie **W. Lindauer** in Geradstette u.

Heute Abend frische **Leberwürste** bei **Mehger Fezer.**

5 Eimer guten Most verkauft **Carl Kraß.**

5 Eimer guten 84. Wein, Schiller, hat im Auftraag zu verkaufen **J. Fr. Rieß, 2^e**

Portland- und Roman-Cement in stets frischer Ware bei **Carl Fr. Waier a/Thor.**

Leere Petroleumfässer, sowie gewöhnliche Delfässer tauscht fortwährend **Der Obige.**

Frau Jenz, Blumengeschäft i. d. Vorstadt empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Braun- und Brauntrockensträußen, Sträußen, Kopfwägen, Sargsträußen und Todtenbouquet** zu den billigsten Preisen.

Neue eigene **Fastrichter, Bohnenstände** in verschiedener Größe, sowie neue **Fässer** im Gehalt von 8-800 Liter empfiehlt **Eichele, Küfer, Ein ordentlicher Schlaßgänger** wird angenommen bei **Obigen.**

Saatwicken empfiehlt **Chr. Ziegler.**

Den **Haber-Ertrag** von 2/3 Morg. im Zielaraben verkauft **E. Buchhalter.**

Den **Haberertrag** von einem Stücke im Hof hat zu verkaufen **Schuhmacher Klotz.**

Den **Dinkelertrag** von einem Stücke im Hof verkauft **Fr. Zeller.**

Ein Viertel **Winterweizen** an der Schornbacher Straße und den ersten Schnitt **hohen Mees** im Geg-nach verpackt, mer? sagt die Redaktion.

1 Viertel Dinkel auf der Rißlerin, schön stehend, verkauft **Ludwig Weil, Vorstadt.**

Den Ertrag von 1/2 Morgen **Weizen** und ein Viertel **Haber** verkauft **Fried. Pfeiderer, Bäcker.**

Mittelschlechtbad, Reines, feines **Mohndel** per Pfund 60 Pfg., sowie **Repsöl** fortwährend bei **Müller Fischer.**

Stuttgart.
Hebigees Geschäftslokal Königsstraße No. 40 I.
Gebrüder Löwenstein
vormals Pflaum & Löwenstein
Bank- und Wechsel-Geschäft
Hebigees Geschäftslokal Königsstraße No. 40 I.

empfehlen sich zum **An- & Verkauf** von Staatspapieren, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Bank- & Industrie-Aktien und Loosen. Wir besorgen ferner die abzugsfreie **Eindösung** von Coupons — vier Wochen vor Verfall, russische Coupons noch früher, — die **Diskontierung** von Wechsell, sowie den **An- & Verkauf** von fremden Devisen und werden bei Erteilung von Aufträgen unseren tit. Kunden stets mit größter Gewissenhaftigkeit mit Rathschlägen an die Hand gehen.

H. PROVO Gartenstraße 4. **Stuttgart.**
Nähmaschinen-Fabrik-Lager aller Systeme.
Ich empfehle u. a. meine Spezialität:
Seidel & Naumann-Nähmaschinen
als die besten Nähmaschinen der Neuzeit, hervorgehend aus dem größten und renommiertesten Nähmaschinen-Etablissement des Continents. Außer den bekannten **muster-gültig** gewordenen Verbesserungen, welche diese Maschinen besitzen, werden dieselben neuerdings wieder mit folgenden wichtigen Neuerungen ausgestattet. die Abnützung reduzierend und einen äußerst garten ruhigen Gang hervorbringend,
Horn-Einlage im Schiffstorb, Nadel-Scala, wichtig für schöne Naht.
Ich mache namentlich auf die neuen **Hocharmigen** Maschinen aufmerksam
und empfehle allen tit. Liebhabern zu Nähmaschinen, ehe sie anderwärts zur Anschaffung einer möglicherweise minderwertigen veralteten Maschine schreiten, vorher Kenntnis zu nehmen von meinen Prospekten, welche ich auf Wunsch gratis und franko an Jedermann versende.
Unterricht in Schorndorf gratis! Viele Referenzen in Schorndorf! Garantie! Große Zahlungserleichterung. (Mt. 6. pro Monat). Bei Baar Rabatt.

Wichtig für deutsche Damen!
Keine schlechthabend Kleider mehr!
Die wissenschaftliche Zuschneidekunst
für **Berlin w., Leipziger Straße 114**

lehrt unter Garantie jeder Dame in ein- gen leichtesten Sectionen das Zuschneiden nach Maß jedes Kleidungsstückes, welches von Damen oder Kindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise liegt. Keine Vorlesungen im Zuschneiden oder Kleider-machen sind erforderlich. Jede Dame er-pfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Klassen von Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu jeder Zeit am passendsten erscheinenden Zeit zwischen 9 1/2 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends nachgenügt zu kommen und zu gehen. Diplomirte Lehrerinnen können von der Geschicklichkeit auf Wunsch in Privatstunden gefordert werden, um dieselben Damen in unterm System auszubilden — ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch keine Agenturen errichtet sind, in denen aber mehrere Damen eine Klasse bilden wollen. Auch stellen wir unseren künftigen Schülerinnen Zeugnisse der Reife aus, sobald sie sich das Bestium vollständig angeeignet haben. Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse versandt.

Die **Bedingungen** sind folgende:
Unterricht in den Lehrfächern bis zur vollständigen Beherrschung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Sages von Instrumenten **20 M.** Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Un-terricht bis zur Reife in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst einschließlich des Empfanges eines kompletten Sages von Instrumenten **40 M.** Für Damen, welche Klassen von 4 oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein.
Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen un-terres System zu fungieren.
Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

Sür die Monate **August & Sept.** nehmen auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl das S. Postamt, wie auch die Postpostboten Bestellungen an. Der Preis für diese Monate be-trägt incl. Porto 80 Pfg.

Bürgerrechts-Urkunden sind zu haben in der **G. W. Meyer'schen Buchdruckerei.**
Akten-Überrückums-Urkunden sind zu haben in der **G. W. Meyer'schen Buchdruckerei.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 5 S.
Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 89.

Dienstag den 3. August

1886.

Bekanntmachungen.

Der Amtsverfamml.-Auschuß
versammelt sich nächsten Mittwoch Vormitt. 9 Uhr.
Den 2. Aug. 1886.
R. Oberamt.
Baun.

Landwirtschftl. Bezirksfest.
Am Dienstag den 21. Sept. d. J. (Matthäusfeiertag) wird der
Landw. Bezirksverein ein mit Prämierung von Vieh und — falls Er-
laubnis dazu erlangt wird — Verlosung von landw. Gegenständen ver-
bundenes Fest in der hiesigen Stadt abhalten.
Das Nähere wird später bekannt gemacht werden.
Den 2. Aug. 1886.
Vorstand des Landw. Bezirksvereins.
Baun.

Liegenschafts-Verkauf.
Zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Schorndorf vom 12. ds.
Mts. und Beschlußes des Gemeinderats Adelberg als Vollstreckungs-
behörde vom 17. ds. Mts. kommt die hienach beschriebene, auf der Markung
Adelberg gelegene Liegenschaft des **Jacob Cammerer**, Schreiners da-
hier, am
Dienstag den 31. August ds. Js.,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathause dahier im ersten Verkaufstermin zur öffentlichen Ver-
steigerung und zwar:
Haus Nr. 3 die Hälfte an 2 a 15 qm einer 2stöckigen Behausung st.
Keller, die ehemalige Amtspfle-
gerwohnung auf der Ringmauer,
vorne im Kloster
B.-V.-Anschl. 1200 M.
Steueranschl. 1700 M.
" " 2, ein Acker an 2 a 89 qm einer 2stöckigen Scheuer mit
feinerem Stock nebst Hofraum
dasselbst gelegen,
B.-V.-Anschl. 600 M.
Steueranschl. 800 M.
" " 8 a 86 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,
" " 1 a 37 qm Gemüsegarten dasselbst,
" " 2 a 22 qm Gras- und Baumgarten dasselbst,
gemeinderät. Anschlag zus. 2200 M.
" 821 a u. b 15 a 30 qm Acker und Debe in den Kirchäckern . . . 300 M.
" 820/ 12 a 56 qm Acker und Debe dasselbst . . . 250 M.
" 1039 36 a 69 qm Baumwiese im untern Wasen . . . 1650 M.
" 1054 10 a 83 qm Wiese
5 a 18 qm Hopfengarten } in der Stochhalbe . . . 300 M.
" 832/ 36 a 49 qm Baumwiese in Hohl- oder Dohelwiesen 1600 M.
Als Verwalter dieser Liegenschaft ist **Georg Kränzler**, Gemein-
de-Beauftragter hier, bestellt. Die Verkaufskommission besteht aus **Schultheiß Schnurr**
und Gemeindevorsteher **Jacob Seiger** hier.
Den 31. Juli 1886.

Volllstreckungsbehörde.
Namens derselben
Schultheiß Schnurr.

Chausfierung.
Am Samstag den 7. August,
vormittags 8 Uhr
wird die Chausfierung einer 365 m
langen Strecke auf der Kaiserstraße
mit einem Kostenanschlag von
1200 M. verankert.
Zusammenkunft an der Berre.
R. Revieramt Hohengehren.
Keller.

Auswanderer
nach Amerika befördert mit Postdampfern 1. Klasse
zu sehr ermäßigten Preisen.
A. J. Widmann,
Bezirksagent.

Für Bienenzüchter.
Kristallzucker bester, per M 31 S.
bei Abnahme eines Sackes von 2 Ztr per M 29 S.
F. & A. Stübler, Ebersbach.

Wirtschafts-Empfehlung.
Unterzeichnet erlaßt sich einer verehrlichen Einwohnerschaft Schorndorfs,
wie dessen Umgebung seine Weinwirtschaft in allen Sorten von
Weinen, wie den ganzen Tag warme und kalte Speisen, bestene zu em-
pfehlen. Ebenso Localitäten mit Pianino für Gesellschaften.
Hochachtungsvoll
Friedrich Müller, vormalig A. Klett Lindenstr. Nr. 16.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao
Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.
Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.
Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.
Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt.
(Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift“ Nr. 40. 1885.)
500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 „ „ „ 1.30
Probe-Büchse . . . 0.50
Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln.
Vorrätig in allen Apotheken.

Den Haberertrag
von 1 Vrtl. im Ramsbach (Wiesen-
land) verkauft **Donnerstag den**
5. August Nachm. 3 Uhr auf dem
Platz. Hospitalpfleger a. D.
Saur.
Einen Jarren
7 Monate alt zur
Nachzucht tauglich,
hat zu verkaufen
Jr. Schmüle,
Vorstadt.

Klavierunterricht.
Eine im Stuttgarter Conservatorium ausgebildete Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht auf hiesigem Platze.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Ein kräftiges Mädchen zu Kindern wird sogleich gesucht.
Von wem? sagt
die Redaktion.

Gesuch.
Ein heizbares möbliertes Zimmer. Offerte erbittet die Red.
Für eine alleinstehende Person sucht ein Zimmer
C. Niederberger.

Einen kleinen ovalen **Hochofen**, im Zimmer heizbar, sowie 10 Simri **Zwiebel** hat zu verkaufen
Jacob Kroll, Kupferfchmied.
Jede Woche wird **Kochgeschirre** veräußert
bei **Obigem.**

Spreuer
find zu haben.
Runkmüller Gahn.
Den Haberertrag
von 3 1/2 Viertel im Ramsbach verkauft
Carl Arnold, Urbanstraße.
Pianos billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenslauffer, Berlin N.W.

Ritz Schweizer PUMPFABRIK
in Gmünd (Württemberg)
Abbildungen & Preislisten gratis.
Den **Weizen-Ertrag** von einem Stücke im Hof verkauft
August Frant, Schuhmacher.
Den **Dinkel** von 3 Viertel Acker verkauft
Witwe Böhmerle.
Schorndorf.
Einen gut erhaltenen **Wagen** mit Gefell verkauft im Auftrag
J. Strähle, Schmied.

Oberrubach.
4 Am. **Rüblerholz** hat zu verkaufen
Stalle, Wäcker.
Zustellungs-Verfahren
für **Gemeindegerichte**
find zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.
Back-Tag.
Brügel.
Gottesdienste
am 6. Sonntag n. Trin. (1. Aug.) 1886.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr **Dekan Finkh.**
Nachm. 1 1/2 Uhr **Christenlehre** (Eösch.)
Herr **Pfarrer Eßig v. Weiler.**

Württemberg.
Som Lande. (Eingesandt). In den letzten Nummern des Schorndorfer Anzeigers hat Einsender dies vergeblich nach einigen Zeilen über das am letzten Sonntag in der Schorndorfer Stadtkirche abgehaltenen Kirchenkonzert gesucht und damit es nicht scheine, wir vom Lande seien eben so undankbar, wie die an solche Genüsse wie es scheint gewohnten Stadtbewohner, will Einsender nur ganz kurz einiges über das Konzert bemerken: Von wohlthuender und wahrhaft überraschender Wirkung waren die Orgel-Einleitungen, welche in gar sinniger und kunstreicher Weise die im Programm wieder gegebenen Festzeiten einführen sollten. Von den Chören heben wir hauptsächlich hervor: Die „Hymne“ von Mendelssohn, „Führer der trug unsere Krankheit“ von Prof. Faust, Stuttgart, „Wir drücken dir die Augen zu“ von Schicht und das große Hallelujah von Handel. Diese Stücke sind in der That sowohl vom Chor als auch (bei No. 1) von der Solostimme wohl gelungen vorgetragen worden, und verdient der Chor hierfür die vollste Anerkennung. Mit Gefühl und Wärme wurden die beiden Soprano-Solisten gesungen. Es ist der jugendlichen Sängerin mit ihrer klavolanten, schönen Stimme gut gelungen, die den beiden Stimmen unterlegten Textworte in ihrem Vortrag zu würdigem Ausdruck zu bringen. Es war sehr schade, daß durch die mäßige Tonlage des Tenorsolo-Stückes dem Solisten nicht vergönnt war, seine sonst so gut klingende Stimme zur vollen Geltung zu bringen. Wären wir auf das Wirken des Vereins in den letzten 9 Monaten zurück, so müssen wir mit vollem Rechte den unermüdeten Eifer und die Leistungen des Vereins bewundern, die dem Dirigenten sowohl als auch den Mitgliedern alle Ehre machen.

Hiermit möchte Einsender dem Vereine, dem Dirigenten, wie auch sämtlichen Mitwirkenden im Namen vieler danken mit dem Wunsch, sie möchten fortfahren in ihrem edlen Streben, „Gott zur Ehre und den Menschen zum Wohlgefallen.“
Schorndorf. (Mission.) Die schon längst in Frage stehende Inangriffnahme des deutschen Schutzgebietes **Kamerun** durch die Basler Mission ist nun, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, gesichert. Wir wünschen, daß nunmehr auch diejenigen, die sich schon längst für deutsche Colonien begeisterten, auch diesem Werk der Basler Mission ihre kräftige Unterstützung angeben lassen.
Stuttgart, 28. Juli. Se. Erz. der Herr Staatsminister a. D. v. Geßler ist in Urach im Alter von 62 Jahren unerwartet rasch einem Unterleibsleiden erlegen.
Stuttgart, 28. Juli. Am letzten Montag mittags zwischen 11—1 Uhr wurden einer 87 Jahre alten Frau hier, während sie ausgegangen war, aus ihrem verschlossenen Sekretär 400—500 M. gestohlen. Bei den angefallenen

Nachforschungen wurde die Diebin in der Person der **Christine Stepper** von Warth, Dtl. Nagold, welche seit 12 Jahren mit kurzen Unterbrechungen bei der Bestohlenen Monatsdienst verrichtet hat. Von dem gestohlenen Gelde wurden nahezu 400 M. beigebracht, welche dieselbe im Waschherd eines anderen Hauses versteckt hatte.
Heihingen a. N., 27. Juli. Ein eigen- tümliches Jagdstücklein hat sich dieser Tage hier zugetragen. Der frühere Jagdbauherr **Oberhaus** nahm am Nande des Neckars unter schätzigem Gebüsch sein Besperbrod ein. Da sprang plötzlich ein zweijähriger kräftiger Rehbock daher, um im Neckar ein Bad zu nehmen. Schnell warf **Oberhaus** sich ins Wasser und während der Bock seinen Kopf noch im Wasser stecken hatte, packte er ihn an den Füßen und zog ihn ans Ufer. Der Bock widerstrebt einer solchen Störung im Bad und Gesangnahme auf das hartnäckigste und gab dem Nebstörer derbe Stöße auf Brust und in die Hüfte. Aber es half nichts. Er mußte gehorchen und in die Gefangenschaft wandern. Der Bock wiegt 48 Pfd. und befindet sich wohl und gesund in einem Stalle der v. Gemüngen'schen Gutsbesitzerschaft, welche das Jagdrecht auf hiesiger Markung besitzt.
Widdach, 27. Juli. In einem hiesigen Gasthause wurde, wie der **Widdach** Anz. erzählt, am Samstag eine Gans geschlachtet, in deren Magen sich für ca. 26 M. feingehaltige Gold-drähte vorgefunden haben. Die Gans soll in der Neustadt Brötchen gekauft worden sein, und wird es sich ja wohl noch aufklären, wie sie zu solch kostbarem Futter kam.

Deutsches Reich.
Berlin, 29. Juli. Der wegen Landesverrats angeklagte frühere Marine-Ingenieur **B. Dennighoff** ist vom Landgericht zu **Münich** freigesprochen. Es war ihm zur Last gelegt, dem dänischen Kapitän **Saravau** die Hafeneinrichtung von **Wilhelmshafen** verraten zu haben.
Koistod, 28. Juli. Nach dem **Fr. J.** fand hier ein Studentenercess statt. Die Polizei requirierte Militär. Eine Anzahl Studenten wurde verhaftet, aber später wieder freigelassen.
Leipzig, 25. Juli. Heute morgen brannte aus unbekannter Ursache ein 120 Meter langer Güterhuppen nieder, es gelang nur das Expeditionsgebäude mit den wichtigsten Schriften zu retten, und 80 beladene Güterwagen dem Bereiche der Flammen zu entziehen. Die auf dem Güterboden aufgeschauften Güter wurden sämtlich ein Raub der Flammen. Der Schaden an Gütern allein beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf etwa eine halbe Million M. Ein großes Glück war es, daß der Wind die Flammen von dem nicht weit entfernten Spirituslager ablenkte.
Vöppard, 26. Juli. Ein großer Brand brach vorige Woche hier im Gasthause „Zum roten Löwen“ aus, bicht am neuen Rathause,

infolge dessen sieben Häuser ein Raub der Flammen wurden. Der vollständigen Windstille ist es zu verdanken, daß das Feuer hierauf beschränkt blieb.
Infolge zu starken Schnürens stürzte am letzten Freitag ein junges Mädchen in **Kreuznach** plötzlich bewußtlos zu Boden. Der schnell herbeigerufene Arzt schnitt schleunigst das Korsett entzwei, aber erst nach zwei Stunden kam das Mädchen wieder zum Bewußtsein. Fünf Stunden hatte dasselbe gelegen, ehe es sich wieder erheben konnte. Der Fall sei zur Warnung mitgeteilt.
Heidelberg, 27. Juli. Das Zustandekommen des Festzuges bei dem Universitäts-Jubiläum ist in Frage gestellt durch das Zurückwerden eines Falles von Nozerverkrankung in einem hiesigen Stalle. Neun Pferde wurden getötet. Die Behörden veranstalten eine umfassende Untersuchung.

Freiburg i. S. 26. Juli. Hochbetagt starb gestern der badische Generalleutnant **a. D. Dreyer**. Der Verstorbenen, seit langen Jahren in hiesiger Stadt anwesend, hatte erst vergangenes Frühjahr, vielseitig beglückwünscht, seinen 90. Geburtstag gefeiert.
Ausland.
Wien, 27. Juli. Im **Stodner** Gebiet ist gestern beim Abstieg einer Wiener Touristengesellschaft über den Gaisrüden **Frau Pauline v. Sontkaar** durch einen Sturz verunglückt. Die Leiche ist in Heiligenblut aufgebahrt.
Amsterdam, 26. Juli. Am Sonntagabend kam es in einigen Stadtvierteln anlässlich des Verbotes des Volksfestes zu Streitigkeiten zwischen dem Pöbel und der Polizei und zu einigen Verwundungen. Die Ruhe war zwar gegen neun Uhr wieder hergestellt, doch dauerte die Erregung am Montag fort, ohne daß zunächst die Ruhe gestört wurde. Um 5 Uhr nachmittags wiederholten sich die Ruhestörungen, die Aufrührer erbauten Barrikaden, so daß die bereits konfigurierte Infanterie und Kavallerie erschienen und die Menge aufforderte, auseinanderzugehen. Da die Aufforderung nicht befolgt wurde, gab die Infanterie Feuer, wobei eine Person getötet und mehrere verwundet wurden. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind die abgesehenen Truppen verstärkt worden. Gegen 1 Uhr morgens gelang es der Polizei und dem Militär, die Ruhe vollständig wieder herzustellen. Die Gesamtzahl der Verwundeten und Toten ist noch nicht bekannt. In den Hospitälern befinden sich 14 Tote und 34 Verwundete, außerdem sind 2 Soldaten und 40 Polizisten verwundet.

Madrid, 28. Juli. Die Abgeordneten-kammer beschloß die vollständige Inhaftsetzung der noch in Abhängigkeit zu ihren früheren Herren stehenden 26 Tausend Neger auf Cuba.
Rebigit, gedruckt und verlegt von **J. Kössler**, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Einem kleinen ovalen Hochofen, im Zimmer heizbar, sowie 10 Simri **Zwiebel** hat zu verkaufen
Jacob Kroll, Kupferfchmied.
Jede Woche wird **Kochgeschirre** veräußert
bei **Obigem.**

Spreuer
find zu haben.
Runkmüller Gahn.
Den Haberertrag
von 3 1/2 Viertel im Ramsbach verkauft
Carl Arnold, Urbanstraße.
Pianos billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenslauffer, Berlin N.W.

Oberrubach.
4 Am. **Rüblerholz** hat zu verkaufen
Stalle, Wäcker.
Zustellungs-Verfahren
für **Gemeindegerichte**
find zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.
Back-Tag.
Brügel.
Gottesdienste
am 6. Sonntag n. Trin. (1. Aug.) 1886.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr **Dekan Finkh.**
Nachm. 1 1/2 Uhr **Christenlehre** (Eösch.)
Herr **Pfarrer Eßig v. Weiler.**

Volllstreckungsbehörde.
Namens derselben
Schultheiß Schnurr.

Chausfierung.
Am Samstag den 7. August,
vormittags 8 Uhr
wird die Chausfierung einer 365 m
langen Strecke auf der Kaiserstraße
mit einem Kostenanschlag von
1200 M. verankert.
Zusammenkunft an der Berre.
R. Revieramt Hohengehren.
Keller.